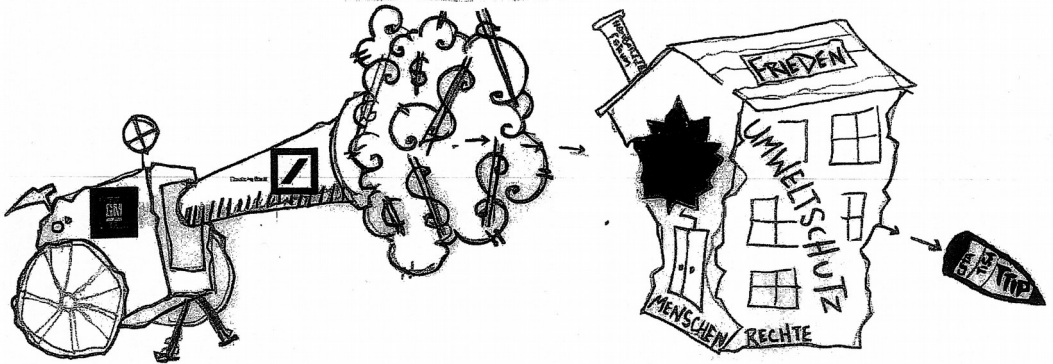


HAMBURGER FORUM

für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.



Kooperation statt NATO-Konfrontation, Abrüstung statt Sozialabbau Fairer Welthandel statt TTIP und CETA Bundesweite Demonstration am 8. Oktober 2016 in Berlin Auftakt: 12 Uhr, Alexanderplatz, Ecke Otto-Braun-Straße

Veranstalter: Bundesausschuss Friedensratschlag, Kooperation für den Frieden, Berliner Friedenskoordination. www.friedensdemo.org. Wir fahren von Hamburg mit dem Bus nach Berlin: Abfahrt: 7.15 Uhr, Hauptbahnhof, Kirchenallee – Rückfahrt gegen 17 Uhr. Kosten: ca. 22 € pro Person. Wer genug hat, gibt mehr, wer weniger hat, so viel sie oder er kann. Karten: wolfgang.kirstein.hh@web.de oder Tel.: 040 551 38 91

Deutschland befindet sich im Krieg an vielen Orten der Welt. Die Bundesregierung betreibt eine Politik der drastischen Aufrüstung. Deutsche Konzerne exportieren Waffen in alle Welt. Das Geschäft mit dem Tod blüht. Gegen diese Politik leisten wir Widerstand. Die Menschen in unserem Land wollen keine Kriege und Aufrüstung – sie wollen Frieden.

Die Politik muss dem Rechnung tragen. Wir protestieren dagegen, dass Krieg immer alltäglicher wird und Deutschland einen wachsenden Beitrag dazu leistet: in Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Jemen, Mali. Der Krieg in der Ukraine ist nicht gestoppt. Immer geht es letztlich um Macht, Märkte und Rohstoffe. Stets sind die USA, NATO-Mitgliedsstaaten und deren Verbündete beteiligt, fast immer auch direkt oder indirekt die Bundesrepublik.

Krieg ist Terror. Er bringt millionenfachen Tod, Verwüstung und Chaos. Millionen von Menschen müssen fliehen. Geflüchtete brauchen unsere Unterstützung und Schutz vor rassistischen und nationalistischen Übergriffen. Wir verteidigen das Menschenrecht auf Asyl. Damit Menschen nicht fliehen müssen, fordern wir von der Bundesregierung, jegliche militärische Einmischung in Krisengebiete einzustellen. Die Bundesregierung

muss an politischen Lösungen mitwirken, zivile Konfliktbearbeitung fördern und wirtschaftliche Hilfe für den Wiederaufbau der zerstörten Länder leisten.

Die Menschen brauchen weltweit Gerechtigkeit. Deshalb lehnen wir neoliberale Freihandelszonen wie TTIP oder CETA ab. Wir wollen nicht, dass „das Recht der wirtschaftlich Stärkeren“ unsere sozialen und demokratischen Rechte und unsere Umwelt zerstört. Erst recht wollen wir keine „Wirtschafts-NATO“ der westlichen Industrieländer des globalen Nordens, die die wirtschaftliche und damit auch die geopolitische Vormachtstellung gegenüber den BRICS-Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika sichert, ausbaut und letztendlich zu weiteren kriegerischen Auseinandersetzungen um die Rohstoffe unserer Welt führt.

Deutsche Waffenlieferungen heizen die Konflikte an. Weltweit werden täglich 4,66 Milliarden Dollar für Rüstung verpulvert. Die Bundesregierung strebt an, in den kommenden acht Jahren ihre jährlichen Rüstungsausgaben von 35 auf 60 Milliarden Euro zu erhöhen. Statt die Bundeswehr für weltweite Einsätze aufzurüsten, fordern wir, unsere Steuergelder für soziale Aufgaben einzusetzen.

Das Verhältnis von Deutschland und Russland war seit 1990 noch nie so schlecht wie heute. Die NATO hat ihr altes Feindbild wiederbelebt, schiebt ihren politischen Einfluss und ihren Militärapparat durch Stationierung schneller Eingreiftruppen, Militärmanöver, den sogenannten Raketenabwehrschirm – begleitet von verbaler Aufrüstung – an die Grenzen Russlands vor. Das ist ein Bruch der Zusagen beim Abschluss des Zwei-plus-Vier-Vertrags. Russland antwortet mit politischen und militärischen Maßnahmen. Dieser Teufelskreis muss durchbrochen werden. Nicht zuletzt steigert die „Modernisierung“ genannte Aufrüstung der US-Atomwaffen die Gefahr einer militärischen Konfrontation bis hin zu einem Atomkrieg. Sicherheit in Europa gibt es nur *mit* und nicht *gegen* Russland.

Wir verlangen von der Bundesregierung:

- ▶ den Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen,
- ▶ die drastische Reduzierung des Rüstungsetats,
- ▶ den Stopp der Rüstungsexporte,
- ▶ die Ächtung von Kampfdrohnen,
- ▶ keine Beteiligung an NATO-Manövern und Truppenstationierungen entlang der Westgrenze Russlands und
- ▶ den Ausstieg aus den unfairen Freihandelsabkommen, die Investitionen schützen anstelle von Umwelt, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit.

Wir sagen Nein zu Atomwaffen, Krieg und Militärinterventionen.

Wir fordern ein Ende der Militarisierung der EU.

Wir wollen Dialog, weltweite Abrüstung, friedliche zivile Konfliktlösungen und ein auf Ausgleich basierendes System gemeinsamer Sicherheit.

Wer ist das Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung?

Wir kommen aus Friedensinitiativen, Gewerkschaften, Parteien und Kirchen oder sind Einzelpersonen, die am Frieden Interessierte zu gemeinsamem Handeln zusammenführen wollen. Wir veranstalten in Hamburg die Ostermärsche und die Antikriegsdemonstrationen zum 1. September und haben zu den Demonstrationen gegen die Kriege gegen Jugoslawien, Afghanistan, den Irak und in der Ukraine aufgerufen. Weitere Informationen finden sich im Internet unter: www.hamburgerforum.org.